

VERGEWALTIGUNGEN UND SEXUALISIERTE GEWALT IN GUINEA ANPRANGERN

Sehr geehrter Herr Minister,

im Jahr 2021 verzeichneten das Büro für den Schutz von Geschlecht, Kindern und Moral (Oprogem) und die Sonderbrigade für den Schutz vulnerabler Personen (BSPPV) gemeinsam mehr als 500 Fälle von Vergewaltigung. Im selben Jahr wurden in der Universitätsklinik Ignace Deen in Conakry 638 Überlebende nach einer Vergewaltigung behandelt.

Ende 2021 wurde in den Medien über eine ganze Reihe von Vergewaltigungen berichtet, darunter auch der Fall von M'mah Sylla, die nach mehreren Vergewaltigungen sieben Mal operiert werden musste und schließlich im November 2021 verstarb.

Häufig werden die bereits sehr belasteten Überlebenden von Vergewaltigungen nicht angemessen medizinisch versorgt. Sie erhalten keinen ausreichenden Zugang zur notwendigen medizinischen und psychologischen Versorgung.

Auch der Zugang zur Justiz ist in Guinea für viele Überlebende nicht gesichert, langwierig und schwierig.

Darüber hinaus sind die Überlebenden kaum vor gesellschaftlicher Stigmatisierung geschützt. Die Schrecken der sexualisierten Gewalt, die ihnen zugefügt wurde, werden durch die Verurteilung durch die Gesellschaft noch verschärft.

Doch schämen sollten sich die Täter!

Ich fordere Sie daher auf,

- dafür Sorge zu tragen, dass das Schweigen um das Thema Vergewaltigung in Guinea gebrochen und die einschlägigen Gesetze tatsächlich angewandt werden, um Gerechtigkeit für die Überlebenden zu gewährleisten.
- Ihre Anstrengungen im Hinblick auf Sensibilisierung, Prävention und den Zugang zu medizinischer Versorgung und zur Justiz deutlich zu verstärken, um den Verpflichtungen Guineas zum Schutz der Menschenrechte gemäß dem Völkerrecht und dem regionalen Recht nachzukommen.

Hochachtungsvoll,

1

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

2

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

3

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

4

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

5

Name, Vorname

Anschrift

Unterschrift

Die Adressen werden nur im Sinne der Petition genutzt und nicht an Dritte weitergegeben.

Bitte senden Sie diese Petitionsliste bis September 2023 an die untenstehende Adresse.

AMNESTY INTERNATIONAL Deutschland e. V.

Koordinationsgruppe Westafrika

Zinnowitzer Straße 8 . 10115 Berlin

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321 . E: guinea@amnesty-westafrika.de . W: www.amnesty-westafrika.de

SPENDENKONTO . Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE23 3702 0500 0008 0901 00 . BIC: BFS WDE 33XXX

**AMNESTY
INTERNATIONAL**

